



Freitag, 23. August 2019, 15:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Der Öko-Regime- Change

Schweden will die Bolsonaro-Regierung wegen der verheerenden Amazonas-Waldbrände stürzen.

von Nicolas Riedl
Foto: Aleks_Shutter/Shutterstock.com

Nachdem die Waldbrände in Brasilien ein Rekordhoch erreicht haben und im Vergleich zum Vorjahr sogar um 83 Prozent gestiegen sind, plant der schwedische Geheimdienst nun, die Bolsonaro-Regierung zu stürzen. Diese wird aufgrund ihrer Umweltpolitik, die eine massive Rodung des Amazonasgebietes mit beinhaltet, für die heftigen Waldbrände verantwortlich gemacht.

„Sie werden im nördlichen Amazonas nicht einen Hektar abgebrannter Fläche finden.“ So lauteten die Worte von Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro Ende Juni 2019 beim G20 Treffen in Japan (1). Einen Monat später steht das ganze Amazonasgebiet in Flammen. Schweden, das Heimatland der Klimarettungs-Ikone Greta Thunberg, möchte dieser beispiellosen Katastrophe nicht länger tatenlos zusehen. Immerhin ist der Amazonas-Regenwald – der zu 60 Prozent auf dem brasilianischen Territorium liegt – einer der 14 möglichen Kipppunkte für das weltweite Klima (2). Nicht umsonst wird er als die Lunge des Planeten bezeichnet, da die gigantische Menge an Bäumen eine ebenso gigantische Menge an CO₂ filtert. Also entscheidet das Schicksal des Amazonas-Urwaldes über unser aller Schicksal.

Weil es sonst keiner tut, ergreift der schwedische Geheimdienst die Initiative und plant den ersten Regime-Change, und zwar aus einem ökologischen Motiv heraus und nicht aus geopolitischen oder machtgetriebenen Motiven. Wir von der Satire-Quickie-Redaktion sind daraufhin nach Stockholm gesegelt – nicht geflogen (!) –, um mit dem Leiter der zuständigen Task-Force des schwedischen Geheimdienstes zu sprechen.

Regime Change mal anders

Die Lage im Headquarter des Militära underrättelse- und s kerhetstj nsten (MUST), also dem militärischen Nachrichtendienst Schwedens ist angespannt. Man sei auf dem Gebiet des Regierungssturzes noch äußerst unerfahren, weil das zumeist die Kollegen aus Washington übernähmen, erklärt man uns. Generell sei man verwundert, dass die USA bisher nicht aktiv wurden oder zumindest Sanktionen gegen Brasilien erließen, erklärt uns Lars Bullerbü, der Leiter der Task-Force. Habe man bei

Venezuela doch die haarsträubendsten Begründungen herangezogen, um die Regierung um Nicolás Maduro zu stürzen, bleibe man bei den ganz offenkundigen und hochgradig dramatischen Schwerstverbrechen Bolsonaros an der Natur tatenlos.

Wie viel dieser Putsch kosten wird, wollen wir wissen. Bullerbü stößt einen lang gezogenen Seufzer aus und streicht sich durch sein schweden-blondes Haar.

„Eigentlich dachten wir, dass für uns keinerlei Kosten entstehen. Als Notre-Dame brannte, haben die Reichen und Schönen binnen kürzester Zeit beinahe eine Milliarde Euro zur Wiedererrichtung angekündigt. Aber die Spenden für die Amazonas-Rettung bleiben nun leider aus. Lediglich IKEA macht ein bisschen Geld locker, da das Unternehmen im Zuge der zahlreichen Vernichtungen von Bäumen einen Engpass bei den Holzlieferungen fürchtet. Weiterhin sparen wir etwas Geld, indem wir unsere Spezial-Einheiten mit dem Segelschiff nach São Paulo schicken. Alles andere wäre heuchlerisch.“

Allzu viele Details, wie diese Operation ablaufen soll, können wir Bullerbü nicht entlocken. Jedoch verrät er uns, dass seine Einsatzkräfte einen Nutzen aus den Umständen der Katastrophe ziehen können.

„Die gigantischen Waldbrände verursachen schwarze Wolken, die weite Teile Brasiliens, also auch die Großstädte in Dunkelheit hüllen (3). Das gibt unseren Jungs die nötige Deckung.“

Auch wenn wir vom Satire-Quickie uns niemals hätten vorstellen können, dass wir einmal einen Regime-Change befürworten würden, wünschen wir in diesem Falle dem schwedischen Geheimdienst viel Glück und natürlich Erfolg.

Quellen und Anmerkungen:

(1) [https://www.handelsblatt.com/politik/international/jair-bolsonaro-brasilianischer-praesident-der-amazonas-gehoert-uns-nicht-euch/24681826.html?ticket=ST-64357-](https://www.handelsblatt.com/politik/international/jair-bolsonaro-brasilianischer-praesident-der-amazonas-gehoert-uns-nicht-euch/24681826.html?ticket=ST-64357-QRFHDqLTBse5sHVwPabC-ap1)

[QRFDHqLTBse5sHVwPabC-ap1](https://www.handelsblatt.com/politik/international/jair-bolsonaro-brasilianischer-praesident-der-amazonas-gehoert-uns-nicht-euch/24681826.html?ticket=ST-64357-QRFHDqLTBse5sHVwPabC-ap1)

[https://www.handelsblatt.com/politik/international/jair-bolsonaro-brasilianischer-praesident-der-amazonas-gehoert-uns-nicht-euch/24681826.html?ticket=ST-64357-](https://www.handelsblatt.com/politik/international/jair-bolsonaro-brasilianischer-praesident-der-amazonas-gehoert-uns-nicht-euch/24681826.html?ticket=ST-64357-QRFHDqLTBse5sHVwPabC-ap1)

[QRFDHqLTBse5sHVwPabC-ap1](https://www.handelsblatt.com/politik/international/jair-bolsonaro-brasilianischer-praesident-der-amazonas-gehoert-uns-nicht-euch/24681826.html?ticket=ST-64357-QRFHDqLTBse5sHVwPabC-ap1)

(2) <https://www.pnas.org/content/105/6/1786>

<https://www.pnas.org/content/105/6/1786>

(3) <https://www.20min.ch/ausland/news/story/Brand-im-Amazonas-huellt-S-o-Paulo-in-Dunkelheit-20354723>

<https://www.20min.ch/ausland/news/story/Brand-im-Amazonas-huellt-S-o-Paulo-in-Dunkelheit-20354723>



Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, geboren in München, studierte Medien-, Theater- und Politikwissenschaften in Erlangen. Den immer abstruser werdenden Zeitgeist der westlichen Kultur dokumentiert und analysiert er in kritischen Texten. Darüber hinaus ist er Büchernarr, strikter Bargeldzahler und ein für seine Generation ungewöhnlicher Digitalisierungsmuffel. Entsprechend findet man ihn auf keiner Social-Media-Plattform. Er ist Mitglied der Rubikon-Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**

<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.